

**Für die stellenlosen Privatangestellte.**

Vorgestern hielt der Arbeitsausschuss der Fürsorgekommission für die Privatangestellten unter dem Vorsitze des Geheimen Rates Dr. Franz Klein eine Sitzung ab, in der die beiden Berichterstatter Dr. Rudolf Robatsch und Dr. Friedrich Leiter über die bisherige Tätigkeit der Unterstützungsfaktion für die durch die Folgen des Krieges stellenlos gewordenen Privatangestellten folgende Mitteilungen machten: Die Zahl der Stellenlosen ist nur in den Intelligenzberufen eine erhebliche. Vom 1. November bis zum 10. Dezember wurden bei den drei Stellen: Gremium der Wiener Kaufmannschaft, Landesstelle Wien der Pensionsanstalt für Angestellte und Verband der Ersatzinstitute, 2766 Unterstützungsanfragen überreicht und 2690 der Erledigung zugeführt. Teils als einmalige Unterstützung in Form eines Mietzinsbeitrages, teils als monatliche Unterstützung für Kriegsdauer, beziehungsweise bis zur Erlangung eines Postens, wurden bis 10. d. zusammen 120.000 Kronen ausbezahlt. Unter den Unterstützten waren 1093 verheiratete Unterstützungswerber, 734 männlich ledige, 526 weibliche, 115 Bittsteller konnten aus der Unterstützung fast durchwegs infolge Wiedererlangung von Anstellungen ausscheiden, wobei in einzelnen Fällen die genannten Stellen der Fürsorgekommission in die Lage kamen, bei der Zuweisung von Posten mitzuwirken. Die Unterstützungen wurden auch in Form von Speisemarken erteilt. Ueber Anregung des Vereines der Landesbeamten in Niederösterreich, der einen größeren Betrag für diesen Zweck widmete, wurde in der Sitzung beschlossen, den verheirateten Unterstützten mit Kindern eine besondere Zuweisung anlässlich der Weihnachtsfeiertage zu bieten. Die Hauptstelle der Fürsorgeaktion befindet sich beim Niederösterreichischen Gewerbevereine, Eschenbachgasse Nr. 11.